

Fachbereich III	Drucksachen-Nr.	11/0756/1
-----------------	-----------------	-----------

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzungstermin	
Bau- und Betriebsausschuss	05.04.2017	

Beschlussvorlage

Antrag FDP-Fraktion vom 15.05.2007 "Öffentliche Toilette"

Der Haupt- und Finanzausschuss hat die Verwaltung beauftragt, die Investitions- und Betriebskosten für eine behindertengerechte öffentliche Toilettenanlage zu ermitteln.

Von folgenden Anbietern wurden Informationen eingeholt:

- 1) Fa. Hering aus 57299 Burbach, Deutschland
- 2) Fa. Euromodul aus Rijeka Kroatien
- 3) Fa. WC24.net. aus 49733 Haren, Deutschland
- 4) Fa. Urilift aus Apeldorn, Niederlande
- 5) Fa. Bioline aus Tulfes, Österreich

Die hiesigen Hersteller von Containern (Säbu, Alho, Kleusberg, Faxi) stellen keine hochwertigen Toilettenmodule her. Es können nur Standardmodelle aus Wellblech für den Baustellenbetrieb angeboten werden.

Variante 1:

Behindertengerechte öffentliche Toilettenanlage als Einraumlösung

Die Toilettenanlage mit den Außenmaßen von ca. 3,70 m x 2,85 m x 2,85 m (LxBxH) ist mit folgenden Elementen ausgestattet (siehe Anlagen 1 + 2):

Urinal, WC Sitz, Waschtisch, Wickeltisch und ein Technikbereich. Die Außenhaut besteht aus Glaselementen, die anthrazit hinterlegt sind. Der Innenraum ist mit hochwertigem, fugenlosem Kunstharzboden beschichtet. Die Wände sind mit keramischen Steinzeug-Wandfliesen sowie Glaseinlegern hinter den Sanitärobjekten ausgestattet. Die Sanitärobjekte bestehen aus Edelstahl. Die gesamte WC-Anlage ist wiederversetzbar, vandalismushemmend und entspricht den Normen für behindertengerechtes und barrierefreies Bauen nach DIN 18040.

Neben der Wärmedämmung ist die Anlage auch mit einer elektrischen Fußbodenheizung ausgestattet. Die Außentür ist mit einer Magnetverriegelung ausgestattet und mit einer Zeitschaltuhr gekoppelt. Bei dieser Anlage ist mit Investitionskosten von ca. 105.000 € zu rechnen.

Zu den Investitionskosten summieren sich noch die bauseits zu erstellenden Fundamente, Erdarbeiten, Zuwegungen sowie die erforderliche Infrastruktur, Kanal,

Beteiligte Dienststellen (Sichtvermerk)

FBL

Bürgermeister

Frischwasser und Strom. Hier ist mit Kosten von ca. 20.000 € zu rechnen.

Die Betriebskosten für die o.g. Anlage belaufen sich auf ca. 23.000 € jährlich (ca. 1.900 € je Monat). Darin enthalten sind Wartungs- und Reinigungskosten, sowie Instandhaltungsmaßnahmen. Die jährlichen Bewirtschaftungskosten (Strom, Wasser und Internet) betragen ca. 2.700 € (ca. 226 € je Monat). Daraus ergeben sich jährliche Gesamtkosten von ca. 25.700 € für Betrieb und Bewirtschaftung.

Der favorisierte Hersteller hat bereits einige tausend Anlagen in Deutschland verbaut, ist mit den Baugenehmigungsverfahren vertraut und stellt alle Komponenten selbst her, somit ist eine sehr schnelle Belieferung mit Ersatzteilen gewährleistet.

Als möglicher Standort wäre die neue Parkplatzanlage am Lindchenweg denkbar.

Variante 2: „Nette Toilette“

In vielen Kommunen wurde die Aktion „Nette Toilette“ eingeführt. Bei dieser Aktion stellen gastronomische Betriebe, öffentliche Einrichtungen oder private Institutionen ihre Toiletten zu den Öffnungszeiten der Allgemeinheit zur Benutzung zur Verfügung. Durch Flyer, Internet etc. werden die Bürger hierüber informiert. Bei der Umsetzung eines solchen Projektes entstehen einmalige Lizenzkosten in Höhe von 2.200 €. Dazu fallen noch ca. 1.000 € Druckkosten (Flyer, Plakette) und ca. 2.500 € für die Integrierung in die Gemeinde App an.

Zusätzlich gibt es laufende monatliche Aufwendungspauschalen für die anbietenden Einrichtungen. Diese Pauschalen können seitens der Gemeinde festgelegt werden und liegen im Durchschnitt bei monatlich 100 € pro Teilnehmer.

Beim Thema „Nette Toilette“ rudern einige Kommunen jedoch wieder zurück und trennen sich von dem Konzept, da es zu erheblichen Problemen kommt. Die Unterhaltskosten der Gastronomiebetriebe überschreiten die monatlichen Aufwandspauschalen. Die erhofften Umsatzsteigerungen sind ausgeblieben. Gäste in den Gastronomiebetrieben fühlen sich belästigt, wenn vermehrt Personen die Toiletten nutzen. Zudem verfügen viele Betriebe über keine behindertengerechten Toiletten und diese liegen oft im Untergeschoss.

Variante 3: Nutzung und Ausbau der bisher praktizierten Lösung

Das bisherige System (die Toiletten des Parkhotels und des Rathauses können während der Öffnungszeiten genutzt werden) könnte erweitert werden.

Im Rathaus werden Umbaumaßnahmen für eine behindertengerechte Toilettenanlage erfolgen. Außerdem könnten während der Öffnungszeiten die Toiletten des Schwimmbades und des Sportparks genutzt werden.

Das Parkhotel wird dafür mit einer monatlichen Aufwandspauschale entschädigt. Somit wären an den prägnanten Punkten „Öffentliche Toiletten“ verfügbar.

Diese Standorte könnten durch die App, die Internetseite und einige Schaubilder an entsprechenden Knotenpunkten nach außen kommuniziert werden.

Bei allen drei Varianten muss ein Schilderleitsystem eingerichtet werden, hier ist mit Investitionskosten von ca. 1.500 € zu rechnen.

	Variante 1	Variante 2	Variante 3	
	Öffentliche Toilette	Nette Toilette	Eigenlösung	
Investitionskosten ca.	126.500,00 €	7.200,00 €	1.500,00 €	
Betriebskosten je Jahr ca.	23.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	je 5 Teilnehmer bei Variante 2 u. 3
Bewirtschaftung je Jahr ca.	2.700,00 €	- €	- €	